Handbuch Lieferkettenrecht

Handels-, Gesellschafts-, Bank- und Kapitalmarktrecht, M&A

Vertragsgestaltung, Berichterstattung, Haftung und Aufsicht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Patrick C. Leyens, LL.M. (London)

Professor für Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Universität Bremen, und Professor (hon.), Rotterdam Institute of Law and Economics, Erasmus University Rotterdam

Prof. Dr. Christoph H. Seibt, LL.M. (Yale)

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht, Attorney-at-Law (New York) in Hamburg und Honorarprofessor an der Bucerius Law School, Hamburg

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

2025

C.H.BECK

Vorwort

Das Lieferkettenrecht ist ein durch verschiedene Normengeber und die Unternehmenspraxis sich seit kurzem neu entwickelndes Rechtsgebiet. Sein traditionelle Konzepte sprengender Grundgedanke: Unternehmen sind zum Schutz von Menschrechts- und Umweltbelangen nicht bloß im eigenen Geschäftsbereich und dem der Konzerngesellschaften verpflichtet, sondern entlang der vertraglichen Lieferkette, und zwar ggf. bis hin zu bloß mittelbaren Zulieferern bzw. indirekten Geschäftspartnern. Im größeren Kontext geht es primär um die international verfestigte und auf den Kapitalmärkten von wichtigen Investorengruppen sowie von weiteren relevanten Stakeholdern geforderte nachhaltige Unternehmensführung – kurz ESG (Environment, Social, Governance); daneben ist diese Entwicklung Teil des bedeutsamen Trends, Lieferketten als Reputations- und Sicherheitspartnerschaften (Stichwort: Cyber- und KI-Risiken) im Rahmen eines von den Geschäftsleitungen zu verantwortenden Corporate Resilience Managements zu verstehen.

Das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) gilt seit dem 1.1.2023. Unionsrechtliche sektor- und produktspezifische Lieferketten-Sorgfaltspflichten sind bereits in Kraft oder deren Inkrafttreten steht kurz bevor, zB zu Konfliktmineralien, Entwaldung, Batterien, Produkten aus Zwangsarbeit. Die Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD) vom 13.6.2024 ist nach derzeitigem Stand bis zum 26.7.2026 umzusetzen. Dieses Handbuch erschließt erstmals die gesamte Breite des Lieferkettenrechts, macht gemeinsame Konzepte und Strukturen augenscheinlich und bereitet Wissenschaft und Unternehmenspraxis auf die – ebenfalls in diesem Werk geschlossen dargestellt – kommenden Änderungen durch die CSDDD vor. Übrigens sind insoweit deutsche Unternehmen wegen der bereits etablierten Governance-Funktionen europäisch und international voraus.

Die Auswirkungen des neuen Rechtsgebiets des Lieferkettenrechts werden vielfach erst in Umrissen erfasst. Bislang waren grenzüberschreitend tätige Unternehmen zur Auseinandersetzung mit dem internationalem Soft Law, maßgeblich von UN und OECD, gehalten. Die gesetzliche Ebene betraf und betrifft spezielle Gefahrenquellen, so Konfliktmineralien, Entwaldung, Batterien und Zwangsarbeit, dies mit Tendenz zur Ausweitung. Neuerdings werden vom LkSG Unternehmen mit 1.000 Arbeitnehmern allgemein in die Pflicht genommen, mittelbar aber auch kleine und sogar Kleinstunternehmen. Die Breitenwirkung stößt auf die (berechtigte) Kritik unverhältnismäßiger Compliance-Kosten, der Gefahr von Markteintrittsbarrieren und grundsätzlicher von Rechtsunsicherheiten. Ursache dieser Breitenwirkung ist der für das Lieferkettenrecht zentrale Regelungsansatz, die Schutzpflichten vermittelt durch Lieferantenkodizes an die Zulieferer und Geschäftspartner weiterzugeben (Trickle Down). Druck üben die sonst vor allem aus dem EU-Kartellrecht bekannten scharfen Sanktionen aus, die sich an die gesamte wirtschaftliche Einheit richten und nicht an den gesellschaftsrechtlich gezogenen Grenzen halt machen. Hinzu kommen neue Beschwerdemöglichkeiten bei Behörden und Klagebeteiligungsrechte, die zu „strategischen Auseinandersetzungen" mit Unternehmen über deren Geschäftsmodelle genutzt werden könnten.

Das vorliegende Handbuch richtet sich vor allem an Geschäftsleiter und ihre unternehmensinternen und -externen Berater. Die Lieferkettensorgfalt erfordert eine entsprechende Unternehmensorganisation und greift hierbei die im Untertitel genannten Rechtsgebiete, das Handels-, Gesellschafts-, Bank- und Kapitalmarktrecht sowie, mit Blick auf eine proaktive Risikosteuerung, M&A, auf. Rechtspraktisch gefordert sind die auf die Lieferkettensorgfalt bezogene Vertragsgestaltung und Berichterstattung und zwar stets mit Haftung und Aufsicht im Blick.

Im ersten Beitrag beginnt das Handbuch mit dem Überblick zu den Grundsatz- und Rechtsanwendungsfragen und stellt die Erträge der folgenden Beiträge vor, dies auch und gerade mit dem Ziel, die Ausstrahlungswirkungen des Lieferkettenrechts zu verdeutlichen.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort

Die insgesamt 48 Beiträge sind von führenden Vertretern aus Unternehmenspraxis, Rechtsberatung und Rechtswissenschaft erstellt, sie greifen auf das strategische Wissen aus der Umsetzung des LkSG und von Sonder-Lieferkettennormen zurück und helfen bei der Operationalisierung der Pflichten und ihrer Fortentwicklung durch die CSDDD. Das Werk ist untergliedert in 7 thematische Teile, darunter zu Grundsatzfragen und Anwendungsbereich, zur Unternehmens- und Konzernorganisation, zu Zuliefervertrag, Überwachung der Lieferkette und Abhilfemaßnahmen, zu Lieferkettenrisiken bei M&A, Finanzierung und Kapitalmarktteilnahme, zu Berichterstattung über Lieferkettensorgfalt und Berichtsprüfung, zu zivilrechtlicher Haftung, behördlicher Aufsicht und Sanktion, und, im letzten Teil, zu weiterführender Literatur. Das Werk gibt den Stand des Gesetzes zum Zeitpunkt des Erscheinens wieder. Rechtsprechung und Literatur wurden überwiegend bis September 2024, teilweise konnten Entwicklungen sogar bis Mitte Februar 2025 berücksichtigt werden. Keinen Niederschlag in dieser Erstauflage konnten die im politischen Raum jetzt diskutierten, möglichen Änderungen an der CSDDD durch eine etwaige europäische „Omnibus"-Gesetzgebung finden.

Die Herausgeber richten ihren besonderen Dank an Herrn Dr. Maximilian Schenk vom Verlag C.H.Beck für die enge Abstimmung bei Konzeption, Ausrichtung und Inhalt des Werks sowie an Frau Johanna Schley aus dem Lektorat für die fachkundige Umsetzung. Dank gebührt der wiss. Mitarbeiterin Paulina S. Skarke und dem wiss. Mitarbeiter Govinda E. O. Geiger, beide Universität Bremen, für die wichtige Unterstützung, insbesondere bei der Erstellung der Verzeichnisse. Hervorzuheben ist die Koordination durch den wiss. Mitarbeiter Julius M. Goetsch, Universität Bremen, der mit großer Umsicht und unermüdlichem Einsatz maßgeblich zur Entstehung des Werks beigetragen hat und dafür großen Dank verdient.

Patrick C. Leyens
Bremen/Rotterdam

Christoph H. Seibt
Hamburg

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG